

Risiko- und Beitragsermittlungs-Fragebogen zur Umwelthaftpflicht- und Ökoschutzversicherung



VD	Agt.-Nr.	Vermittler	Verbund-Vermittler-Nr.	Versicherungsschein-Nr.
----	----------	------------	------------------------	-------------------------

Kunde/Versicherungsnehmer (VN) Herr Frau Firma ALTE LEIPZIGER-Kunde

Titel, Vorname, Name _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon tagsüber¹ _____ Mobil¹ _____

Fax/E-Mail¹ _____ Postfach _____ PLZ zu Postfach _____

Rechtsform _____ Internetadresse¹ _____

Betriebshaftpflichtversicherung wurde beantragt: / besteht unter der Vertragsnummer: _____

A. Allgemeine Fragen zur Umwelthaftpflicht- und Ökoschutzversicherung

1. Beschreiben Sie bitte ausführlich die Art des Betriebes (genaue Beschreibung der betrieblichen Tätigkeiten, auch von Hilfs- und Nebenbetrieben).

2. Betriebsstätten:
 Bitte führen Sie in der nachfolgenden Tabelle Ihre in Deutschland vorhandenen Betriebsstätten unter Angabe der Adresse und des Betriebszwecks auf (z. B. Produktion und Hauptproduktionsart, (Chemikalien) -Läger).

Nr.	Betriebsstättenname	PLZ	Ort	Straße	Betriebszweck
1					
2					
3					
4					
5					

Hinweis: Für jede Betriebsstätte ist ein gesonderter Fragebogen auszufüllen! (ausgenommen Verwaltungs- / Bürobetriebsstätten)

3. Seit wann ist das Unternehmen an dem jetzigen Standort angesiedelt?
 Seit _____

4. Hat sich die betriebliche Tätigkeit seit diesem Zeitpunkt geändert?
 nein
 ja, in welcher Art und Weise _____

5. Wurde das Grundstück früher auch von Dritten genutzt?
 nein
 ja, in welcher Art und Weise _____

6. Sind Altlasten oder Vorschäden (Wasser, Boden oder Luft inkl. Folgeauswirkungen) bekannt?
 nein
 ja, bitte ausführliche Beschreibung beifügen:

7. Größe der Betriebsstätte: _____ m²

8. Wo liegt das Betriebsgrundstück?
 Industriegebiet Gewerbegebiet Wohngebiet
 Mischgebiet Landwirtschaftliche Fläche Wald

H 630.1 – 01.2008

¹ freiwillige Angaben

9. Wie ist die Bodenbeschaffenheit des Betriebsgrundstückes (z. B. versiegelte Flächen, künstliche Auffüllungen, Kies/Sand, Lehm)?

10. Wie hoch ist der Anteil der versiegelten Flächen des Betriebsgrundstückes?
Anteil in: _____ %

11. Sind weitere Informationen zum Boden bekannt?
 nein ja
Wenn ja; bitte genau beschreiben und ggf. Gutachten beifügen

12. Befinden sich Gewässer auf dem Betriebsgrundstück?
 nein ja
Wenn ja; welche?
 Bäche/Flüsse Seen/Teiche sonstiges
Bitte genau beschreiben:

13. Befinden sich Oberflächengewässer in der Nähe des Betriebsgrundstückes?
 nein ja
Wenn ja; welche?
 Bäche/Flüsse Seen/Teiche sonstiges
In welcher Entfernung vom Betriebsgrundstück:
 bis 50 m über 50 – 150 m über 150 – 300 m
Bitte genau beschreiben:

14. Haben Sie ein Umweltmanagement-System und / oder Qualitätsmanagementsystem nach EMAS (EG-Öko-Audit), DIN ISO 14001/9001, oder ähnliche installiert?
 nein ja
Wenn ja; bitte genau beschreiben:

15. Haben Sie einen oder mehrere Umweltschutzbeauftragte bestellt?
 nein ja
Wenn ja; z. B.
 Betriebsbeauftragte für Immissionsschutz Gefahrgutbeauftragte Gewässerschutzbeauftragte
 Störfallbeauftragte Betriebsbeauftragte für Abfall sonstige

16. Gibt es einen Alarmplan für Unglücksfälle?
 nein ja, bitte beifügen!

17. Gibt es in Ihrem Unternehmen z. B.
 Löschwasserrückhaltevorrichtungen? Wenn ja; bitte beschreiben:

 Gesicherte Ab-/Umfüllbecken? Wenn ja; bitte beschreiben:

18. Gibt es in Ihrer Stadt oder Gemeinde eine
- Berufsfeuerwehr, Entfernung in km _____
- Freiwillige Feuerwehr, Entfernung in km _____

19. Vorversicherung und Vorschäden zur Umwelthaftpflicht- und Ökoschutzversicherung
- Bisherige Versicherung / Versicherungsscheinnummer: _____
- Vertragsbeendigung durch: Vereinbarung Kündigung VN Kündigung VR zum _____
- Schadenverlauf in den letzten 5 Jahren insgesamt (Anzahl, Art und Höhe der Schäden):
- _____
- _____

B Umwelthaftpflichtversicherung

Welche Versicherungssummen werden gewünscht?

1. 2 Mio. EUR für Personenschäden / 1 Mio. EUR für Sachschäden und mitversicherte Vermögensschäden
2. _____ EUR für Personenschäden
- _____ EUR für Sachschäden und mitversicherte Vermögensschäden
3. _____ EUR pauschal für Personen-/Sach- und mitversicherte Vermögensschäden

Hinweis: Sofern Anlagen vorhanden sind, bitte Genehmigungsbescheide, technische Anlagenbeschreibung und Prüfberichte beifügen!

1. Sind in Ihrem Betrieb gefährliche Stoffe² und Zubereitungen sowie Biozide gemäß Chemikaliengesetz oder Pflanzenschutzmittel gemäß Pflanzenschutzmittelgesetz vorhanden?
- nein ja

Wenn ja; bitte genau beschreiben:

lfd. Nr.	Stoffbezeichnung	Handelsname	Menge Liter/ Kilogramm	Tank, Fass, Kleingebinde	Verwendungszweck
1					
2					
3					
4					
5					

Sind Sie Inhaber sonstiger, soweit nicht oben aufgeführter, WHG-Anlagen nach § 22 WHG (Wasserhaushaltsgesetz)?

- nein ja

Wenn ja; welche?

lfd. Nr.	Stoffbezeichnung	WGK	Lagerkapazität	Tank, Fass, Kleingebinde	doppelwandig	Auffangraum	ober-/ unterirdisch
1							
2							
3							
4							
5							

2. Sind Sie Inhaber einer Anlage oder eines Anlagenteils, das dem Anhang 1 oder 2 zum UmweltsHG unterliegt?
- nein ja

Ist die Anlage oder das Anlagenteil in Teil 1 oder Teil 2 der Störfallverordnung (12. BImSchV) genannt?

Unter welche Ziffer von 1–96 des Anhangs 1 zum UmweltsHG fallen die Anlagen oder Anlagenteile?

Nr. _____ Bezeichnung der Anlage _____ Art der Emmission _____

Wenn ja; bitte genau beschreiben:

² Gefährliche Stoffe oder gefährliche Zubereitungen gemäß § 3 a) Chemikaliengesetz sind Stoffe oder Zubereitungen, die explosionsgefährlich, brandfördernd, hochentzündlich, leichtentzündlich, entzündlich, sehr giftig, giftig, gesundheitsschädlich, ätzend, reizend, sensibilisierend, krebserzeugend, fortpflanzungsgefährdend, erbgutverändernd oder umweltgefährlich sind, ausgenommen sind gefährliche Eigenschaften ionisierender Strahlen.

3. Sind Sie Inhaber einer Anlage oder eines Anlagenteils, die nach dem Umweltschutz dienenden Bestimmungen einer Genehmigungs- oder Anzeigepflicht unterliegt (sonstige deklarierungspflichtige Anlagen)?
 nein ja
 Wenn ja; bitte 4. BImSchV Nr. _____ Spalte _____ / oder sonstige BImSchV _____
 Bitte genau beschreiben:

4. Sind Sie Inhaber einer Abwasseranlage und / oder leiten Sie in Ihrem Betrieb anfallende Abwasser ab (Abwasser- / Einwirkungsrisiko)?
 nein ja
 Wenn ja; welche?

4.1 In welcher Tagesmenge fallen betriebliche Abwässer (außer Sanitärabwässer) an?

4.2 Welche schädlichen Stoffe enthalten diese Abwässer und welche Konzentration haben diese?

4.3 Wie und durch wen werden die Abwässer auf ihren Gehalt an schädlichen Stoffen überwacht?

4.4 Wie und wohin werden die Abwässer geleitet (oberirdisch, unterirdisch, in Vorfluter, in Gewässer, in Kanalanlagen usw.)?

4.5 Welche Abwasserreinigungs- oder Entgiftungsanlagen sind vorhanden (auch Benzin- oder Ölabscheider)?

 a) Herstellungsdatum _____
 b) Wann erfolgte die letzte Prüfung durch einen Sachverständigen? _____
 c) Wann erfolgte die letzte Wartung durch einen Fachbetrieb? _____
 Bitte sämtliche Genehmigungsbescheide, Benutzungsbedingungen, Prüfzeugnisse oder Auflagen beifügen!

4.6 Welche anderen Stoffe, außer Abwässer, bringen Sie in Gewässer ein?

4.7 Besitzen Sie eine behördliche Erlaubnis oder Bewilligung für das Einleiten von Abwässern oder das Einbringen von Stoffen in Gewässer / kommunale Kanalisation?
 ja, bitte Kopie beifügen nein

4.8 In welcher anderen Weise wirken Sie auf Gewässer ein, so dass die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers verändert wird?

5. Umwelthanlagen – Regressrisiko
 Nehmen Sie Planung, Herstellung, Lieferung, Montage, Instandhaltung oder Wartung von Anlagen gem. Ziffer B 1. bis B 4. oder Teilen, die ersichtlich für Anlagen gem. B 1. bis B 4. bestimmt sind, vor, ohne sie selbst zu betreiben?
 nein, derartige Risiken sind nicht vorhanden.
 ja, folgende Risiken sind vorhanden:

Art des Risikos	Einsatzbereich / Abnehmer der Anlagen / Teile	Anteil am Gesamtumsatz in %
1		
2		
3		
4		
5		

C Fragen zur Ökoschutzversicherung

Welche Versicherungssummen werden gewünscht?

1. 1 Mio. EUR für Umweltschäden 2. _____ EUR für Umweltschäden

Gewünschter Versicherungsumfang

Basisdeckung / Grunddeckung

+ Zusatzbaustein 1 ohne Grundwasser / mit Grundwasser

+ Zusatzbaustein 2 (ggf. ist die Bereitstellung weiterer Informationen, wie z. B. einem Bodengutachten, erforderlich)

1. Befindet sich Ihr Betriebsgrundstück (oder Teile des Betriebsgrundstückes) in einem Schutzgebiet z. B. Natura 2000 Gebiet³ oder Wasserschutzgebiet?

nein ja

Wenn ja; bitte genaue Informationen zum Schutzgebiet:

2. Befinden sich Schutzgebiete in der Nähe des Betriebsgrundstückes z. B. Natura 2000 Gebiet³ oder Wasserschutzgebiet?

nein ja

Wenn ja; in welcher Entfernung?

bis 500 m über 500 bis 1.500 m über 1.500 bis 3.000 m

3. Leben Arten auf dem Betriebsgelände oder in der unmittelbaren angrenzenden Umgebung, die gemäß FFH-Richtlinie oder Vogelschutzrichtlinie geschützt sind?

nein ja

Wenn ja; welche:

4. Gibt es auf dem Firmengelände oder in der unmittelbaren angrenzenden Umgebung Biotope oder Habitats (z. B. Gewässer, Brachland, Ruinen, Gruben, Steinbruch, Hecken) die evtl. geschützten Arten gemäß der FFH-Richtlinie oder Vogelschutzrichtlinie als Lebensraum dienen könnten?

nein ja

Wenn ja; welche:

5. In welcher Tiefe ist mit Grundwasser zu rechnen?

weniger als 3 m unter der Geländeoberkante (GOK)

zwischen 3 und 10 m unter GOK

mehr als 10 m unter GOK

nicht bekannt

6. Betreiben Sie Windkraftanlagen oder Anlagen, die hochfrequente elektromagnetische Strahlung (z. B. Mobilfunk- oder -Sendeantennen / -masten) aussenden?

nein ja

Wenn ja; bitte mit Anzahl und Ortsangabe genau beschreiben:

7. Sind Sie regelmäßig außerhalb Ihres eigenen Betriebsgrundstückes tätig (z. B. Bau, Installation, Montage, Reparatur und Wartung von Anlagen, Reinigungsarbeiten etc.)?

nein ja

Wenn ja; bitte genau beschreiben:

³ Natura 2000 Gebiete sind Schutzgebiete nach der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, kurz FFH-Richtlinie) und Vogelschutzgebiete nach der Vogelschutzrichtlinie der EU (79/409/EWG).

8. Wie hoch ist der in Ziffer 7. beschriebene Anteil Arbeiten auf fremden Grundstück am Gesamtumsatz in %?
 bis 20 % bis 50 % über 50 %

9. In welcher Entfernung findet der Hauptteil der in Ziffer 1. beschriebenen Arbeiten auf fremden Grundstück, vom Betriebsstandort aus gesehen, statt?
 bis 10 km bis 50 km überregional bundesweit

10. Stellen Sie Produkte mit Umweltschadenpotenzial her oder liefern solche an Dritte?
 nein ja
 Wenn ja; bitte fügen Sie die Sicherheitsdatenblätter bei und beschreiben Sie diese Produkte nachfolgend:

lfd. Nr.	Art der Produkte / Handelsname	Umsatzsumme	Verwendungszweck
1			
2			
3			
4			

11. Erfolgt Handhabung (Herstellung und Verwendung) besonderer Stoffe / Stoffgruppen wie z. B.

⇒ Persistente organische Stoff (POP) ⁴	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nicht bekannt
⇒ Endokrine Disruptoren ⁵	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nicht bekannt
⇒ MTBE (Methyl-tertiär-Butylether) ⁶	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nicht bekannt
⇒ Feinstäube wie Quarz, Silika u. ä.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nicht bekannt
⇒ Sonstige krebserzeugende, fruchtschädigende oder erbgutverändernde Stoffe	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nicht bekannt

D Raum für besondere und individuelle Risikoangaben

Besonderer Hinweis **Dieser Fragebogen dient zur Ermittlung betriebsbezogener Daten zur Erstellung einer Angebotsanforderung und wird Grundlage des Vertrages. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes werden beachtet.**

Ort / Datum	Kunde / VN	Vermittler
-------------	------------	------------

Die Sachversicherung im Verbund ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE

BHF-BANK Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main (BLZ 500 202 00) 7000 51656 · IBAN: DE82 5002 0200 0700 051656 · BIC: BHFDB333
 Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Stertenbrink · Vorstand: Johannes Bock, Dr. Ingo Telschow, Sven Waldschmidt
 Sitz Oberursel (Taunus) · Rechtsform Aktiengesellschaft · Amtsgericht Bad Homburg v. d. H. HRB 1585 · St.-Nr. 045 223 0042 1

4 POPs bezeichnet eine Gruppe von Chemikalien mit bestimmten Eigenschaften u. a.: langsame Abbaubarkeit in der Umwelt, Anreicherung im Körper von Menschen, Tieren und Pflanzen, toxische oder ökotoxische Wirkung, Potential zum weiträumigen Transport. In 2001 wurden 12 Substanzen von der UNEP (Umweltprogramm der Vereinten Nationen), in einer nicht geschlossenen Liste, als POPs deklariert. Diese sind u. a. Aldrin, Chlordan, Dieldrin, Endrin, Hexachlorbenzol u. w.)
 5 Endokrine Disruptoren werden auch als endokrin wirksame Substanzen (EDCs) oder „Umwelthormone“ bezeichnet. Meist handelt es sich um vom Menschen hergestellte chemische Verbindungen, die über das Abwasser in die Umwelt gelangen. Dort führen sie möglicherweise zu (Langzeit-)Schäden an der Tierwelt (u. a. Vermännlichung/Verweiblichung, Abnahme der Fruchtbarkeit etc.). In diesem Zusammenhang häufig genannte Umweltchemikalien: Insektizide, Pestizide wie Lindan, DDT, Atrazin oder in der Industrie eingesetzte Chemikalien wie Bisphenol A oder Schwermetalle wie Cadmium, Blei oder Abfallprodukte wie Dioxine.
 6 MTBE ist ein Zusatzstoff der Kraftstoffen beigefügt wird. MTBE ist sehr gut wasserlöslich und kann sich durch lecke Tankanlagen oder Fehlern beim Umfüllen leicht im Grundwasser verbreiten. Durch starken terpeninhaltigen Geruch, reichen schon minimale Mengen MTBE aus um betroffene Quellen ungenießbar zu machen.